



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 24.06.20

Klimaschutz in Reinickendorf- Bericht der Kreismitgliederversammlung am 23.06.2020

Wir Grüne müssen radikal ökologisch sein, denn es geht um die Zukunft unseres Planeten. Wir müssen radikal sozial sein, denn der Klimawandel trifft die Schwächsten und Ärmsten lokal und global am stärksten. Das ist radikal vernünftig. Muss ja, denn zu viele andere stecken den Kopf in den Sand und fahren durch ihr Festhalten an eingespielten Gewohnheiten, Bequemlichkeiten und Luxus den Planeten Erde in absehbarer Zeit an die Wand. Gemeinsam mit vielen Initiativen aus allen Teilen der Gesellschaft streiten wir seit langer Zeit energisch für einen Bewusstseinswandel und damit für den immer dringenderen sozialen und ökologischen Wandel.

Bei unserer Kreismitgliederversammlung am 23.06. haben wir diskutiert, wie Klimaschutz ganz konkret geht. Dazu hatten wir mehrere Gäste, unter anderem Frau Antonia Sprotte, Klimaschutzbeauftragte des Bezirksamtes Reinickendorf. Begleitet wurde sie von Herrn Albinus, dem Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes Reinickendorf. Frau Sprotte ist mittlerweile seit acht Monaten im Amt. Wir haben uns sehr über die Chance gefreut zu hören, welche konkreten Maßnahmen die Klimaschutzbeauftragte plant, und auch von einigen unserer Ideen berichten zu können.

Frau Sprotte legt ihren Fokus auf Energie und Mobilität. Wir Grüne fordern in erster Linie einen Ausbau der Solarenergie und Photovoltaik, Dach- und Fassadenbegrünung und natürlich ein fahrradfreundlicheres und sinnvoll Kfz-verkehrsberuhigtes Reinickendorf. Die Klimaschutzbeauftragte betonte, dass sie in ihrem Amt nur ausführen kann, was als Beschluss vorliegt. Dabei gefragt sei die grüne Fraktion, da sich Frau Sprotte nicht in Diskussionen in der Bezirksverordnetenversammlung einmischen könne. Da auch Netzwerkarbeit Teil der Arbeit der Klimaschutzbeauftragten ist, freuen wir uns auf weiteren Austausch und Zusammenarbeit.

Auch andere Akteur*innen im Bezirk hoffen auf schnellere Umsetzungsmöglichkeiten von Klimaschutzmaßnahmen mit Hilfe dieses Amtes. Anna-Lena Füg von Fridays for Future Reinickendorf war ebenfalls bei uns zu Gast und berichtete aus der sich momentan noch in der Gründungsphase befindenden Bezirksgruppe der Schüler*innenbewegung. Reinickendorf ist der letzte der Berliner Bezirke, in dem sich Fridays for Future auf Kommunalebene organisiert, um für Klimagerechtigkeit zu kämpfen.

Außerdem konnten wir Mona Hille von GermanZero e.V. als Gast begrüßen. Der gemeinnützige, überparteiliche Verein beschäftigt sich mit den großen und äußerst wichtigen Zielen, Klimaschutz ins Grundgesetz zu schreiben, um damit und mittels Bürgervoten in Stadtteilen und ganzen Städten die praktischen Grundlagen zu schaffen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.

„Mit diesen vielen Akteurinnen und Akteuren, die auf unterschiedlichen Ebenen versuchen etwas zu bewegen, hoffen wir auch in Reinickendorf schnellstmöglich mehr Maßnahmen gegen den Klimawandel einzuleiten. Die Zeit rennt und wir Grüne werden uns weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für den Schutz unserer Lebensgrundlagen einsetzen. Das muss nun radikaler denn je geschehen“, fordert Kreisvorsitzende Klara Schedlich stellvertretend für den Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf.

Kontakt:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Reinickendorf
Brunowstraße 49, 13507 Berlin-Tegel
Tel (030) 8092 6899
kreisverband@gruene-reinickendorf.de
www.gruene-reinickendorf.de

